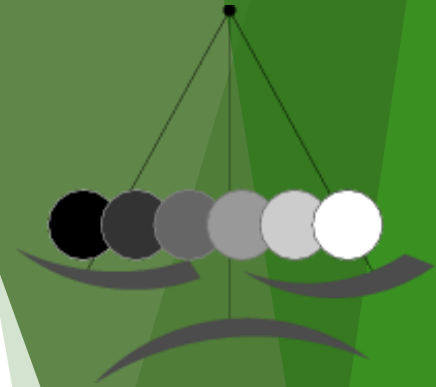


Herausforderung Klimawandel: Wie können wir uns ändern?

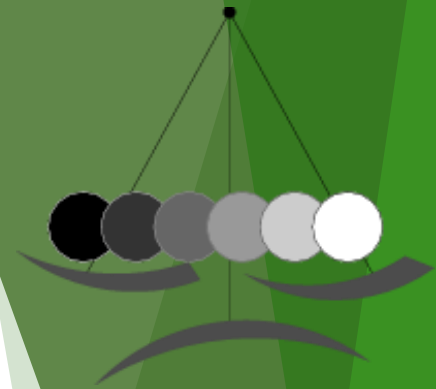
Prof. Dr. Dr. Felix Ekardt, LL.M., M.A.
Forschungsstelle Nachhaltigkeit und Klimapolitik, Leipzig/Berlin
& Universität Rostock, Juristische/ Interdisziplinäre Fakultät
& Wissenschaftscampus Phosphorforschung Rostock
mail@sustainability-justice-climate.eu
www.nachhaltigkeit-gerechtigkeit-klima.de



Eigene neue Texte (Auswahl)

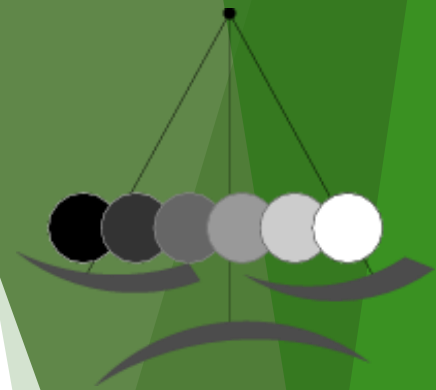
>>> außerdem Newsletter auf www.felix-ekardt.eu

1. **Wir können uns ändern: Gesellschaftlicher Wandel jenseits von Kapitalismuskritik und Revolution**, Oekom 2017
2. **Kurzschluss: Wie einfache Wahrheiten die Demokratie untergraben**, Ch. Links Verlag 2017
3. **Jahrhundertaufgabe Energiewende: Ein Handbuch**, Taschenbuch, Ch. Links Verlag 2014 (auch über Zentralen für pol. Bildung = kostenloser Download über Instituts-Homepage)
4. **Sustainability: Transformation, Governance, Ethics, Law**, Springer 2019 (i.E.)
5. **Paris Agreement, Precautionary Principle and Human Rights: Zero Emissions in Two Decades?**, SUSTAINABILITY 2018, 2812 (mit Wieding/ Zorn)
6. **Defending Environmental Economic Instruments against the Economists and their Opponents**, in: Mathis (ed.), Environmental Law and Economics, Springer 2017 (mit Wieding)
7. **Agriculture-related climate policies - law and governance issues on European and global level**, CCLR 2018, Issue 4 (mit Wieding/ Garske/ Stubenrauch)
8. **Theorie der Nachhaltigkeit: Ethische, rechtliche, politische und transformative Zugänge - am Beispiel von Klimawandel, Ressourcenknappheit und Welthandel**, 3. Aufl., Nomos 2016



Art. 2 Abs. 1 Paris-Abkommen

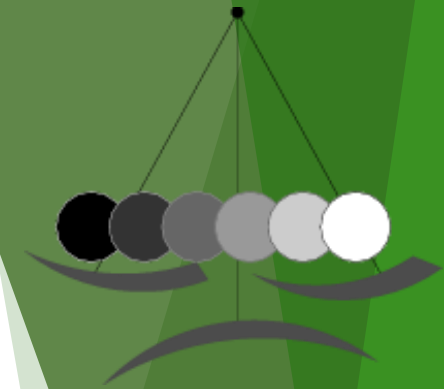
- ▶ Klimawandel und Biodiv-Verlust existenziell und volkswirtschaftlich verheerend (inkl. Gesundheitskosten)
- ▶ ohne Ziele kein Maßstab für Strategien/ Instrumente
- ▶ Paris-Abkommen und CBD in den Details enttäuschend
- ▶ aber Ziel ambitioniert: Art. 2 Abs. 1 PA (nicht „2 Grad“) und Umkehr des Biodiv-Verlusts
- ▶ völkerrechtlich verbindlich: möglichst 1,5 Grad (notfalls 1,7-1,8 Grad) >> globale Nullemissionen in 1-2 Dekaden & Umkehr des Biodiversitätsverlusts
- ▶ IPCC 2018 empirisch schief (Wahrscheinlichkeiten u.a.)
- ▶ zugleich rechtswidrig wg. Art. 2 PA, Vorsorge, Mren
- ▶ ökonomische Gegenkritik verkennt BAU-Kosten



Einfache Wahrheiten: Energiewende

>>> „alles gut“ vs. „Kapitalismuskritik“

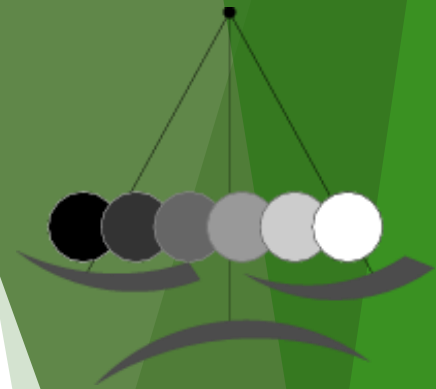
- ▶ Bsp. Klimaschutz: EU wirklich Vorreiter?
 - ▶ Pariser Temperaturgrenze: Nullemissionen in 10-20 J.
 - ▶ absolute Emissionshöhe pro Kopf
 - ▶ Problemverlagerung
- ▶ Fossile aus dem Markt? nicht nur beim Strom, auch bei Wärme, Verkehr, stofflichen Nutzungen
- ▶ umweltpolitische Verengung auf Klima
 - ▶ Biodiv, Böden, N-Kreisläufe, P-Kreisläufe usw.
 - ▶ Synergien bei fossilem Phasing-Out



Einfache Wahrheiten: Technik

>>> *Nachhaltigkeitsstrategie: „rein technisch“ vs. „Technik Ursache allen Übels“*

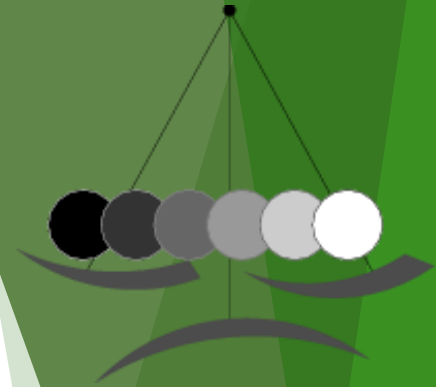
- Art. 2 Abs. 1 PA rein technisch durch EE, Effizienz, CCS, Atom, Aufforst.? (Wachstum, Arbeit, bequem)
 - Problemausmaß (Mythos Entkopplung)
 - Defekte der technischen Wege: u.a. Bsp. EE
 - manche Probleme kaum technisch lösbar (Fleisch)
 - andere Umweltprobleme
 - Rebound-Effekte
- also auch Suffizienz (Verhaltensänderungen) nötig; Wachstums-Implikationen?



Einfache Wahrheiten: Wachstum

*>>> Wachstum weder per se Ursache allen Übels
noch per se für die Menschheit selbstverständlich*

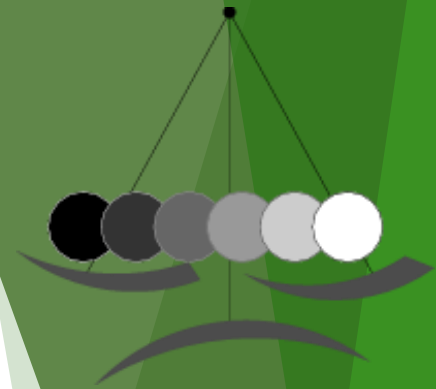
- Wachstumsabhängigkeit
 - technische Entwicklung kreditabhängig
 - (z.T.) Arbeitsmarkt
 - (z.T.) Staatsverschuldung
 - Sozialversicherung
- Konzepte für den Übergang nötig
- aber: wie gelingt Technik- und Verhaltenswandel?



Transformation: Motivationsfaktoren

- deskriptive Erklärung vs. normative Begründung von Verhalten
- Verschränkung von “Einzel Mensch” und “Strukturen”
- hohes Wissen/ Bewusstsein = oft irreführend
- vielmehr komplexes Wechselspiel der Akteure („Henne-Ei“)
- relevante Faktoren (quer dazu liegend: Biologie, Kultur inkl. Wirtschaftssystem, Geographie)
 - Eigennutzen (trotz Kooperation; inkl. “Systemzwängen”)
 - technisch-ökonomische Pfadabhängigkeiten
 - Kollektivgutproblem
 - tradierte (falsche) Werthaltungen (z.B. Wachstumslogik)

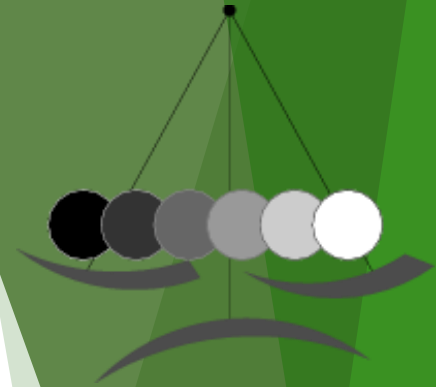
 - Normalitätsvorstellungen
 - Gefühle (u.a. massive Lücke Einstellung/ Verhalten und Einstellung/ Einstellung und kognitive Dissonanzen)



Transformation: Glück & Kapitalismus

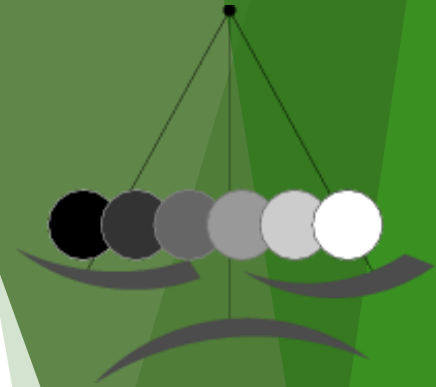
- Glücksforschung führt nicht zu anderen Ergebnissen
 - vor allem komparativer Glücks-Charakter
 - dennoch Glück statistisch materiell korreliert
 - Fernreisen und die Panik postreligiöser Sinnsuche
 - normativ “richtiges” Glück bestimmbar?
- unplausibel, imaginäre postkapitalistische Menschen nur kooperativ (verstanden als altruistisch) zu sehen:
 - biologische Ursprünge des Menschen: “Kleingruppenegoismus” als der vermeintliche kooperative Altruismus
 - schiefe historische Reminiszenzen in “vorkapitalistische” Zeit - Steinzeit und soziale Kontrolle
 - Menschen selbst vielfältig in “Unternehmensinteressen” verstrickt
 - Produktivität von Konkurrenz

>>> Wandel dennoch möglich, aber nicht bei allen Faktoren und meist evolutionär statt revolutionär



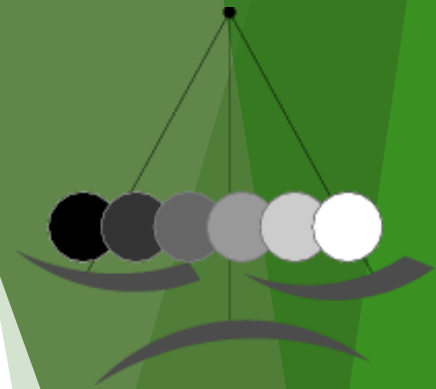
Transformation: Was kann sich ändern?

- ▶ Wissen und Werte (Bildung: wer? Zeit? wirksam? - noch einmal zum Wechselspiel)
 - ▶ Kollektivgutprobleme und Pfadabhängigkeiten
 - ▶ Eigennutzen: Wechselspiel (Problemdruck, Frieden, Gesundheit, Wirtschaftlichkeit, Migration, Glück)
 - ▶ **schwieriger: Normalitätsvorstellungen (Preise, Transparenz, Vorbilder, probieren, Verbündete), Emotionen, latenter Egoismus**
- >>> „wer ist der Hauptakteur“ = Henne-Ei-Problem
- >>> warum „die Unternehmen“ oder „die Verbraucher“ allein nicht als Akteure reichen



Nachhaltigkeit: ökonomische Instrumente

- ▶ Mengensteuerung als integrierter EU-Ansatz für diverse Nachhaltigkeitsfragen - mit Degrowth als Nebenfolge?
 - ▶ Cap für Fossile und Tiere, geographisch und sachlich breit, mit strengen/ langfristigen Zielen, als gut fassbare Steuerungsgröße
 - ▶ Unterschied zum bisherigen ETS: Cap an Art. 2 PA orientiert; alle Fossilen drin; alle Altzertifikate streichen; Schlupflöcher schließen
 - ▶ adressiert diverse Motivationsfaktoren und Steuerungsprobleme
 - ▶ ggf. Ausgleich über Höchst-/ Mindestpreise bzw. getrennte Märkte
 - ▶ internationale Kooperation: „Standards gegen Geld“
 - ▶ Grenzausgleich für Wettbewerbsfähigkeit und Umweltschutz
 - ▶ Sozialausgleich
 - ▶ ergänzende Komponenten für Fläche, Futtermittel, P o.ä.?
 - ▶ Flankierungen nötig: u.a. Technologieförderung, Information, Verbote
- ▶ Wirkungen
 - ▶ Effizienz, erneuerbare Ressourcen, Suffizienz (ggf. Aufforstung)
 - ▶ verknüpfte Umweltprobleme angehen



Eigene neue Texte (Auswahl)

>>> außerdem Newsletter auf www.felix-ekardt.eu

1. **Wir können uns ändern: Gesellschaftlicher Wandel jenseits von Kapitalismuskritik und Revolution**, Oekom 2017
2. **Kurzschluss: Wie einfache Wahrheiten die Demokratie untergraben**, Ch. Links Verlag 2017
3. **Jahrhundertaufgabe Energiewende: Ein Handbuch**, Taschenbuch, Ch. Links Verlag 2014 (auch über Zentralen für pol. Bildung = kostenloser Download über Instituts-Homepage)
4. **Theorie der Nachhaltigkeit: Ethische, rechtliche, politische und transformative Zugänge - am Beispiel von Klimawandel, Ressourcenknappheit und Welthandel**, 3. Aufl., Nomos 2016
5. **Sustainability: Transformation, Governance, Ethics, Law**, Springer 2019 (i.E.)
6. **Paris Agreement, Precautionary Principle and Human Rights: Zero Emissions in Two Decades?**, SUSTAINABILITY 2018, 2812 (mit Wieding/ Zorn)
7. **Defending Environmental Economic Instruments against the Economists and their Opponents**, in: Mathis (ed.), Environmental Law and Economics, Springer 2017 (mit Wieding)
8. **Agriculture-related climate policies - law and governance issues on European and global level**, CCLR 2018, Issue 4 (mit Wieding/ Garske/ Stubenrauch)

